

Marija Grishmanova-Lazar (University of Hamburg)

Position des Reflexivpronomens „s'a“ im russischen Gebrauchsschrifttum

Im Mittelpunkt steht der Grammatikalisierungsprozess des altrussischen Reflexivpronomens „s'a“, das sich im 12.-15. Jh. zum verbalen Enklitikon entwickelte. Als Material dienen Gebrauchstexte dieser Periode, Geschäftsbriefe und Urkunden, da die textsortenspezifische Differenzierung bei der Untersuchung grammatischer Phänomene bisher in der Regel nicht im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stand. Die territoriale Herkunft der Schriftstücke spielt auch eine wichtige Rolle. Es wird gezeigt, dass sich die Grammatikalisierung im Nowgoroder Gebiet schneller vollzog als im Polozker Gebiet. Weitere Faktoren, die den Verlauf der Grammatikalisierung beeinflusst haben, sind der Formalitätsgrad des Schriftstückes und die Anordnung des Reflexivpronomens innerhalb einer Kollokation oder einer festen Formel. Schließlich werden die Ergebnisse mit der Wortfolgekonzeption von Zalizn'ak verglichen und die Übereinstimmungen und Abweichungen diskutiert.